Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

cleuch sind die man nicht gewissen noch ge
zewgen mag dallo die lawt wdent peclumert
es wär denn das sy das täten das sy dy lawt
möchten pringen darzü das sy chawschleich
lebten Der Reymundus hindrnuzz der ee von
gelubnuzz wegen der chawschait Welich
mensch ainualtichleich gelobt chawschait
der schol nicht eleich werden vnd ist dann
das er eleich wirt / so tut er ain todsünd
von des wegen das er das gelübnuzz geprochen
hat vnd die ee schol man nicht schayden
Aw ain mensch der mit erberchait vnd in
der gegenwürtichait der platen der christe
hait chawschait gelobt als ein pest tuet
wann man in weicht vnd all geistleich
lawt tunt wann sy gehörsam tunt iren
obristen sy sein man od' frawe die müget
nicht eleich werden Auch subdyaken vnd dyake
müget nicht eleich werden vnd wirden sämt
lawt eleich man scholt sy schaiden de xxvii
Decentibus et de vii Siquis hindrnuzz der
ee von vngelawbens wegen etc Ist das
ain vngelawbig mensch wirt gewaltig
vnd sein eleich gesell peleibt in dem vnge
lawbn vnd will der vngelawbig peleibn
vnd wanen pey dem gelawbigen an schäden
des gelawbigen vnd im nicht schäden an
dem gelawben man schol das nicht straffe
vnd mügen dew eleichen werche vnd and'
dinst der an ain and' tun die zü der ee ge
hörnt dy sy vor getan habnt Als sand Pauls
spricht Ist aw das der gewaltig nicht
will peleibn pey dem vngelawbigen das
schol man auch nicht straffen Aw der
gelawbig schol nicht eleich werden mit
ainen andn Es wär dann das der vn
gelawbig nicht wolt wanen pey dem
gelawbigen od' wolt den gelawbigen pecheren
zu aine rechten gelawben / so möcht der

gelawbig neme eine andn gelawbigen
menschen zu der ee Vnd de erste ee wär tod
vnd zeprochen Ex Quoniam gaudeamus Ist
aw das sy sich payde cherent zu christenleichen
gelauben vnd ist ir ee gerecht gewesen nach
dem gesatzt moysi / so schol man sy nicht
schaiden / ob sy wol zusamme gepörn sind vnd
magen in dem dritte od' in dem vierden grad
Wann von der tauf wegen werdent sy gelöst
von sünden vnd nicht von der ee Ibidem Auch
hat ein christen mensch als aine eleichen gesellen
der ain vngelawbig mensch wirt der christe
mag darumb nicht aine andn neme zu der
ee Auch mag ain christen neme ainen
chetz' der von dem gelawbn ist getreten neme
zu der ee Aw man scholt das nicht tun Aw
ain christen mensch mag nicht neme zu
der ee aine iude od' haiden Aw ain iud mag
wol neme aine haide Der thomas hinder
nuzz der ee von getwenknuzz wegen etc
Wirt ain mensch mit übrige gewalt ge
twunge das er muezz neme zu der ee aine
menschen / als mit gevanknuzz od' mit grosse
slegen wirt gefürt od' gezoge darzü wider
seine willen das ist nicht ain ee vnd man
scholt sy schaide Wär aw das der getwunge
darnach seine wille darzü od' pelib mit wille
pey disen vnd täten mit einand' de eleichen
werich ainst od' mer / So wär das ain ee mit
recht vnd sind nicht zu schaide Ist awer
das getwankchnuzz leicht als von draw wege
als ob man sprich Nympstu den menschen
nicht zu der ee so vleustu mein huld Ich slach
dich / od' ich vach dich Ich nym dir dein gut
dew ee stet vnd sind nicht zu schaiden durch
der draw wegen Wär aw das der draw mit
plössen swerten mit plössen messern chäm vb'
den menschen vnd twung in vnd der mensch
wär seins lebens in vorichte das wär nicht
ain ee / Auch wär das der draw mit plössen
swertn vnd messrn od' mit and' leichter weise

ein Christen mensch, Xtiang homo.

sämleiche Leut, dieser Leute.

ainst oder mer, semel aut iterum. Pagina sequenti – ainest oder mer.

gewaltig werden, emancipari.

di Draü, comminatio. NB commutantur in hoc MS semper au cum o, et eu cum ie. sic drauen et drowen; verleusen et verliesen; chausch castus, olim chusch; deu et die;